

## „ALTERNATIVEN ZUR GEFÄNGNISHAFT IN EUROPA: VIELVERSPRECHENDE PRAKTIKEN UND INSTRUMENTARIEN!“

### „REDUCING PRISON POPULATION: ADVANCED TOOLS OF JUSTICE IN EUROPE“

#### Eckdaten

- Projektlaufzeit: 1. Mai 2014 - 01. Mai 2016 (2 Jahre)
- Teilnehmer: Italien, Bulgarien, Frankreich, Deutschland, Lettland, Rumänien und Großbritannien/Schottland
- Förderung: Generaldirektorat für Justiz der Europäischen Kommission
- Projektkoordinator: „Associazione Comunita Papa Giovanni XXIII“

#### Ziele

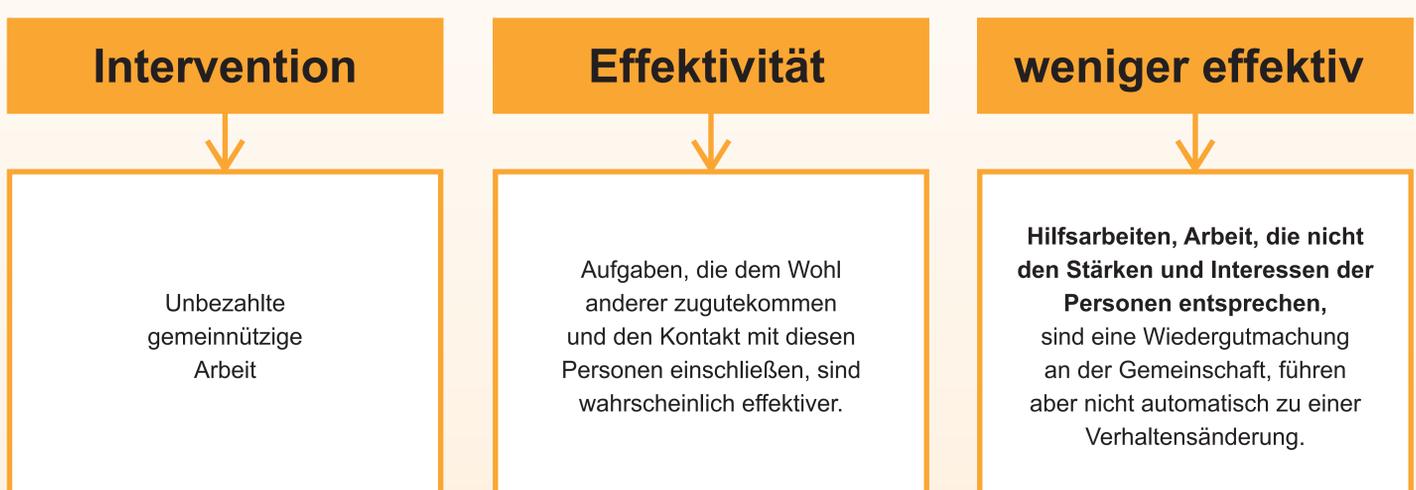
- Entwicklung von nicht-freiheitsentziehenden Maßnahmen als Alternativen zur Haftstrafe während jeder Phase des Strafrechtsprozesses
- Identifizierung von „Best-Practices“
- Entwicklung eines Leitfadens zur Implementierung von Haftalternativen
- Erarbeitung eines Trainings-Pakets aus europaweiten Erfahrungen

#### Fazit

„Nur wenn die gegenwärtigen verschiedenen Aufgaben von Strafpolitik, der Polizeiarbeit, Unterkunft, Gesundheit, Freizeit, Wohlfahrt, Schutz und Beschäftigungsfähigkeit zusammengebracht werden, kann der positive Einfluss auf die Rückfallwahrscheinlichkeit, Inhaftierung und die finanziellen und sozialen Kosten maximiert werden.“

#### Zusammenfassung

Zusammenfassung der Forschungsergebnisse zu Interventionen in Bezug auf gemeinnützige Arbeit, dargestellt in folgender Grafik:



\*\* Alternativen zur Gefängnishaft in Europa: Vielversprechende Praktiken und Instrumentarien!  
www.reducingprison.eu, TRAINING\_PACKAGE\_DEU.pdf

\* „Reducing Prison Population: Advanced Tools of Justice in Europe“  
JUST/2013/JPEN/AG/4489

— sozial bestimmt handeln seit 1827 —